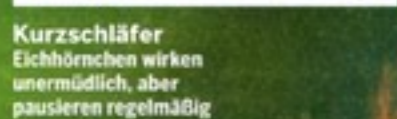




Langfinger
Wendige Pfoten
und lange Krallen
helfen beim Klettern



Vielflieger
Fünf-Meter-Sätze
sind dank kräftiger
Hinterläufe drin



Kurzschläfer
Eichhörnchen wirken
unermüdlich, aber
pausieren regelmäßig

Vielfraß
Flexibler Nager: Auch
Obst, Gräser, Rinde,
Pilze und Kleintiere
werden verspeist

Immer auf Zack

Im Winter drehen **Eichhörnchen** richtig auf: Während andere Nager sich zur Ruhe legen, zelebrieren sie ihre Balz – mit lustigen Ritualen

Ratzfatz. Zur Baumkrone hin und ganz schnell wieder weg. Eichhörnchen sind so atemberaubend flink, dass ihre Konturen kaum wahrzunehmen sind. Die roten Blitze, auch Oachkatzl oder Katteker genannt, winden sich im Spirallauf den Stamm entlang. Sie tollern in den Ästen herum, laufen übereinander weg und hintereinander her. Sie greifen sich an, schießen wieder auseinander und springen in weiten Sätzen von Ast zu Ast.

Was wie eine wilde Verfolgungsjagd wirkt, ist in Wahrheit das Vorspiel für die natürlichste Sache der Welt. Ab Dezember beginnt die Paarungszeit der Eichhörnchen, die sonst als Einzelgänger leben. Dann drängt das Männchen in das Revier des Weibchens ein und beginnt ein Schau- und Akrobatik, Scheinangriffen und Showsprünge. „Ein tolles Schauspiel, das mehrere Tage dauert“, sagt Sabine Bergner-Rust vom Verein Eichhörnchen-Notruf. Die wendigen Nager können mit ihren um 180 Grad drehbaren Füßen und ihren beweglichen Zehen selbst an rauen Hauswänden kopfüber laufen. Bei der Orientierung helfen ihnen empfindliche Tasthaare am Maul und vereinzelt auch am Körper.

Eichhörnchen gelten als Vorbilder in Sachen Planung, Lagerhaltung und Fleiß. Im Herbst, wenn sich ihre entfernten Verwandten, die Murmeltiere, die Mäuse und die Siebenschläfer, in den Winterschlaf verabschieden, drehen sie erst richtig auf und sind in Gärten und Parks gut zu beobachten. Ein

Tier sammelt pro Saison über 2000 Nüsse, dazu noch Bucheckern und Zapfen. In rund 100 Verstecken bunkert es seine Schätze. Doch auch der flotteste Feger und emsigste Sammler braucht mal Ruhe. Im Winter verlassen Hörnchen ihr Kugelnest, den Kobel, seltener. Ihr dichter Winterpelz schützt sie vor der Kälte, beim Ruhen nutzen sie ihren Puschelschwanz als wärmende Stola.

Hilfe für kleine Nager in Not

Der Schwanz gibt auch Balance und Halt beim Springen und Klettern. Außerdem redet er kräftig mit. Bei Ärger vibriert der Puschel, außerdem gibt das Hörnchen Schnalzlaut von sich. Als Alarmruf dient eine schnelle hohe Tonfolge, der Schwanz wird bei Gefahr gestreckt. Ein entspannter Schwanz zeigt die typische lockere S-Form. Bei der Balz wedelt das Hörnchen mit ihm hin und her. „Nach der Paarung bleiben die Tiere oft noch eine Weile zusammen, aber spätestens nach 38 Tagen Tragzeit wird der Vater fortgejagt“, weiß Bergner-Rust. Die Mutter duldet keine Konkurrenz im Revier.

Die Niederkunft findet im Hauptkobel statt, der meist versteckt oben am Stamm einer Tanne liegt. „Ein wahres Kunstwerk“, so Bergner-Rust. „Außen geben Äste Halt, innen ist er weich gepolstert mit Moosen, Gräsern und Bast. Er schützt vor Kälte, Regen und Wind.“ Die zwei bis sieben daumengroßen Jungen kommen blind und nackt zur Welt. „Die Nesthocker sind ruhig, damit nicht Marder oder Vögel auf sie aufmerksam werden“, beschreibt die Expertin die Kinderstube der Nager in dem akribisch recherchierten Band „Eichhörnchen entdecken!“, zu dem sie einige Kapitel beisteuerte (siehe Buch-Tipp). Schon als Jugendliche kümmerte sich Bergner-Rust um verwaiste



Nussknacker
Die Vorderpfoten
werden ähnlich wie
Hände benutzt



Baukünstler
Kobel im Querschnitt:
Das Nest ist innen
weich und winddicht

oder verletzte Tiere. Als ihre Tochter vor 18 Jahren ein drei Wochen altes Eichhörnchen-Findelbaby entdeckte, wurde sie vollends zur Ersatzmutter für kleine Nager. Rund 80 Schützlinge päppelt sie mit drei Helferinnen jährlich im Raum Hamburg auf. Damit die Winzlinge nicht auskühlen, trägt sie sie in einem Beutel am Körper oder wärmt sie mit Wärmflaschen. Die häufig 50 Gramm leichten Waisen bekommen alle paar Stunden Katzenaufzuchtmilch aus einer Spritze mit Silikonsauger. Warum tut sie sich den Babystress an? „Es ist ein enormes Erfolgsgefühl, die kleinen Tiere groß werden zu sehen und wieder in die Freiheit zu entlassen. Viele sind durch menschliche Einflüsse in Not geraten“, sagt die Krankenschwester, die 2008 den Eichhörnchen-Notruf gründete. 60 ehrenamtliche Stationen umfasst er heute bundesweit, 2012 konnte so etwa 1500 Hörnchen geholfen werden.

Die echte Eichhörnchenmutter zieht ihre Jungen in zehn Wochen groß und wirft im Frühjahr ein zweites Mal. Übrigens findet sie nicht jedes ihrer Futterverstecke wieder. Die Vergesslichkeit hilft der Natur: Bald wächst so unter mancher Eiche ein zarter Haselnusschössling. **D. WEYCHARDT**

BUCH-TIPP

EICHHÖRNCHEN ENTDECKEN!

BIRTE ALBER, CARSTEN CORDING Viele Infos, tolle Detailfotos. Tredition, 144 S., 17,99 €



Ausreißer
Nach sechs Wochen im
Nest erkunden die
Jungen die Umgebung